

Worüber wir fast nie reden, wenn es um den Himmel geht (aus der Serie 'Heaven&Hell')

Was passiert, wenn du stirbst?

Nach Tod stehen wir vor dem grossen Richterstuhl und werden gerichtet. Was uns aber oft nicht bewusst ist: Wir werden vor *zwei* Richtersthühlen stehen.

Das erste Gericht

Das erste Gericht ist das vor dem grossen weisen Thron.

Und ich sah einen grossen weisen Thron und den, der darauf sitzt. Die Erde und der Himmel flohen vor seiner Gegenwart, aber sie fanden keinen Ort, um sich zu verbergen.

Ich sah die Toten, die grossen und die kleinen, vor Gottes Thron stehen. Und es wurden Bücher aufgeschlagen, darunter auch das Buch des Lebens.¹

«Ich sah die Toten, die grossen und die kleinen...», das ist die Art der Bibel zu sagen: Egal wie mächtig, wie schön, wie einflussreich... hier wird jeder auf die gleich Art und Weise gerichtet.

Jetzt passt auf: Es wurden Bücher aufgeschlagen (Plural) und darunter auch das Buch des Lebens (Singular). Auf der einen Seite haben wir Bücher. Vermutlich eine riesige Zahl. In diesen Büchern sind alle Sünden aufgeschrieben.

Auf der anderen Seite nur *ein einziges* Buch. In diesem Buch stehen *keine Sünden*. Da stehen *Namen*.

Hast du das Bild vor Augen? Thron. Bücher. Buch.

Jetzt werden die Toten gerichtet. Du wirst entweder nach dem gerichtet, was in den Büchern (Plural) steht. Oder nach dem, was im Buch (Singular) steht. Entweder – oder.

Was macht den Unterschied?

Wenn du alle meine Sünden von *einem* Jahr aufschreiben würdest: Jeden schlechten Gedanken, jede Eifersucht, jedes Mal, wenn ich mich zu wichtig nahm... und das mal 50 Jahre (mein Alter) rechnest, dann sind das nur schon mehrere Bücher. Sagen wir mal 200 Bücher. Dann müsste man Bücher (Plural) öffnen.

Wenn aber Jesus meine Sünden ausradiert, dann braucht es diese 200 Bücher nicht mehr. Dann braucht es nicht mal ein einziges Buch. Nicht mal eine Seite. Nicht mal ein Wort.

Dann steht in diesen Bücher *gar nichts* mehr von mir.

Aber wenn dieses einzelne Buch – das Buch des Lebens – aufgetan wird, dann steht dort mein Name.

Und ich werde nicht nach den Büchern gerichtet. Der auf dem weisen Thron schaut ins Buch des Lebens und ich habe ewiges Leben.

Die erste Frage nach deinem Tod wird sein... Stell dir vor, du stehst da in einer Warteschlange. Eine Stimme sagt: *Der nächste bitte!* Du machst ein paar Schritte nach vorne. Du stehst vor dem grossen weisen Thron. Dann wird dir eine Frage gestellt: *Was hast du mit Jesus getan?*

Oder anders gesagt: *Hast du vor, selbst für deine Sünden zu zahlen, oder lässt du Jesus für deine Sünden bezahlen? Was ist dein Plan?*

Das ist die *erste* Frage nach dem Tod (natürlich nicht wortwörtlich, aber in etwa gemäss dem Inhalt). Das ist der *erste* Richterstuhl.

Und wessen Namen dann nicht im Buch des Lebens stehen wird, dem passiert folgendes: *Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feu-*

¹ Offenbarung 20,11-12

ersee geworfen. ... ¹⁵Und alle, deren **Namen nicht im Buch des Lebens** geschrieben standen, wurden ebenfalls in den Feuersee geworfen.

Das zweite Gericht

Dieses erste Gericht ist bei den meisten bekannt. Über was wir fast nie reden, ist das zweite Gericht.

Das ist der βῆμα -Richterstuhl (bema-Richterstuhl). Das ist Griechisch und bedeutet einfach: „Erhöhung“, „Stufe“, „Podium“ oder eben „Richterstuhl“.

Bei diesem Gericht geht es nicht darum, ob du in den Himmel kommst (wie beim grossen weisen Thron). Hier geht es darum, wie der Himmel sein wird für dich.

Bei den Römern hatte der bema-Richterstuhl folgende Bedeutung: Bei der Olympiade gab es Wettrennen. Nach dem Rennen ging die Sieger zum Richterstuhl. Zu einer Plattform mit dem Bema-Gericht. Dort bekamen sie einen Preis - je nachdem wie gut sie waren.

Die Bibel sagt nun: Wenn du Christ bist, dann wirst du vor diesem Bema-Gericht stehen - diesem zweiten Gericht - und was passiert? Jeder von uns erhält den Preis für das, was er an Gutem oder Schlechtem getan hat im Leben.

Das steht in 2. Korinther 5,10: *Denn wir alle müssen einmal vor Christus und seinem Richterstuhl (βῆμα) erscheinen, wo alles ans Licht kommen wird. Dann wird jeder von uns das bekommen, was er für das Gute oder das Schlechte, das er in seinem Leben getan hat, verdient.*

Die zweite Frage nach dem Tod wird also sein: *Was hast du mit dem gemacht, was ich dir gegeben habe?*

Lass uns kurz darüber nachdenken. Jeder von uns hat Dinge erhalten. Vielleicht hast du eine Familie. Du hast sicher ein Leben. Alles wird extrem schnell vorbeigehen. Nur das, was du für Jesus getan hast, wird bleiben.

Du hast Begabungen erhalten. Wir haben verschiedene Mengen von Ressourcen erhalten: Geld. Intelligenz. Beruf. Wir leben in der Schweiz, einem der reichsten Länder.

Einmal werden wir vor diesem Richterstuhl stehen und wir werden gefragt: *Was hast du mit dem getan, was ich dir gegeben habe.*

Wie können wir die Dinge, die wir haben, so einsetzen, damit wir dafür belohnt werden in der Ewigkeit?

Die Bibel gibt uns die Antwort:

¹³ *Am Tag des Gerichts wird sich die Arbeit jedes Einzelnen im Feuer bewähren müssen. Das Feuer wird zeigen, von welcher Qualität das Bauwerk ist.*

¹⁴ *Wenn es dem Feuer standhält, wird der, der es gebaut hat, Lohn empfangen.*

¹⁵ *Doch wenn sein Werk verbrennt, wird er einen schmerzlichen Verlust erleiden. Er selbst wird zwar gerettet werden, aber nur wie einer, der mit Mühe und Not einem Feuer entkommt.*

Hier erscheinen nochmals beide Gerichte. Das erste Gericht: Auch wenn deine Werke verbrennen - wirst du immer noch gerettet - dein Name steht immer noch im Buch des Lebens. Aber nur gerade knapp.

Aber wenn deine Werke dem Feuer standhalten - dann erhältst du Lohn.

Nun beschäftigen uns vermutlich zwei Fragen - die uns die Bibel (leider) nicht so ganz klar beantwortet:

Erstens: Welche Werke werden nicht verbrennen? Das würde ich gerne ganz genau wissen, dann wüsste ich nämlich, welche Werke ich tun soll. Aber die Bibel sagt uns das nicht genau. Was ich mir vorstellen könnte - aber das ist nur meine Vorstellung - und trotzdem wäre es logisch, so wie ich die Bibel kenne. Es könnten Werke sein, die ich von Herzen tue, aus Liebe tue, und nicht, um selbst gut dazustehen.

Es gibt auch andere Hinweise von Paulus, die damit zu tun haben, wie ich in Menschen investiere und sie zu Jünger mache.

Zweitens: Dann würde ich natürlich auch liebend gerne wissen, wie der Lohn aussehen wird. Habe ich im Himmel mal eine eigene Kaffeemaschine? Oder einen Lamborghini?

Auch das wissen wir nicht. An verschiedenen Stellen spricht die Bibel davon, dass wir Kronen erhalten. Es gibt eine Krone der Herrlichkeit, eine Krone der Gerechtigkeit, ... Aber was diese Kronen bedeuten werden, dass wissen wir auch nicht so genau. Auf jeden Fall wird das ein sehr

grosser Lohn sein. Mehr als eine Kaffeemaschine oder einen Lamborghini.

Deine Taten in diesem Leben werden ein Echo haben in der Ewigkeit. Es wird deine Ewigkeit verändern.

Echt?

Vor Jahren brach in einem grossen Wohnhaus in Chicago ein Feuer aus, das sich immer mehr nach oben ausbreitete. Die Feuerwehrleute löschten das Feuer und dachten, sie hätten alles wichtige gerettet. Sie gingen dann von Person zu Person und fragten: „Ist ihre ganze Familie draussen?“ - „Ja.“ „Ist ihre ganze Familie draussen?“ „Ja.“ „Ist ihre ganze Familie draussen?“ „Ja.“

Dann kamen sie zu einer Frau, die schrie: „Mein Baby, mein Baby!“ Sie hatte angenommen, jemand hätte ihr Baby aus der Wohnung geholt. Aber dem war nicht so. Ihr Baby war ganz oben im 23. Stock und das Feuer kroch immer weiter nach oben.

Also zog ein Feuerwehrmann nochmals eine Ausrüstung an und fragte: „Hey, in welchem Stockwerk waren sie? In welchem Zimmer waren sie? In welchem Zimmer der Wohnung steht das Kinderbett?“

Er merkte sich das alles, zog seine Ausrüstung an und rannte sofort los in das brennende Gebäude. Er tastete sich nach oben und zählte die Stockwerke. Bei all dem Rauch konnte er fast nichts sehen. Er kroch vorwärts, tastete sich bis zur richtigen Tür, ging rein und fand das Kinderbett. In all dem Rauch konnte er nur die vier Beine des Kinderbetts sehen. Dann streckte er die Hand aus, tastete im Kinderbett herum und schnappte sich das Baby.

Er konnte es hören. Er steckte es unter seine Feuerwehruniform, damit es dort sicher war. Dann kroch er mühsam wieder zurück zu Treppe und tastete sich nach unten.

Man hätte es in einem Hollywood-Film nicht besser inszenieren können. Aber es ist eine wahre Geschichte:

Im Moment als er aus der Haustür trat, stürzte das Innere des Gebäudes ein und ging in Flammen auf. Die Leute fingen an zu jubeln. Die Menge tobte. Eine Frau rannte auf ihn zu. „Mein Baby, mein Baby!“ Sie griff in seine Feuerwehruniform und... holte die Puppe heraus, die neben dem Baby im Kinderbett gelegen hatte.

Gleiche Grösse, gleiche Form, die gleichen kleinen Haare. Äusserlich eine perfekte Nachahmung des Lebens. Aber im Inneren war kein Leben.

Manche unserer Taten sind vermutlich genau so. Äusserlich sehen sie gut aus. Aber innerlich haben sie kein Leben.

Das Feuer wird es mal zeigen. Bei dir und bei mir. Lass uns ins Herz schauen und es prüfen.

Fragen für die Lebensgruppe:

Hier findet ihr mögliche Fragen für die Lebensgruppe. Es sind viele Fragen. Wählt einfach darunter aus.

Einstieg

1. Was ist dir aus der Predigt am stärksten in Erinnerung geblieben?

Verstehen

3. Die Predigt unterscheidet zwischen dem grossen weißen Thron und dem Bema-Richterstuhl. Was ist der entscheidende Unterschied zwischen diesen beiden Gerichten?
4. Warum ist das Bild der vielen Bücher und des einen Buches des Lebens so kraftvoll? Was sagt es über Gottes Gerechtigkeit und seine Gnade aus?

Persönliche Anwendung

6. Welche Bedeutung hat die Gewissheit, dass unsere Rettung allein von Jesus abhängt und nicht von unseren Leistungen?
7. Die zweite Frage lautet: „Was hast du mit dem gemacht, was ich dir gegeben habe?“ Welche Gaben, Möglichkeiten oder Verantwortungen hat Gott dir anvertraut?
8. Wenn du heute auf dein Leben schaust: Worin investierst du momentan am meisten Zeit, Energie und Aufmerksamkeit? Wird das aus deiner Sicht Bestand für die Ewigkeit haben?

Vertiefung

9. Paulus spricht davon, dass manche Werke das Feuer überstehen und andere verbrennen werden. Was glaubst du, zeichnet Werke aus, die vor Gott Bestand haben?
10. Die Predigt vermutet, dass Werke aus Liebe und mit den richtigen Motiven Bestand haben. Welche Bibelstellen oder persönlichen Erfahrungen unterstützen oder ergänzen diesen Gedanken?
11. Warum, glaubst du, spricht die Bibel zwar von Lohn im Himmel, beschreibt ihn aber nur sehr zurückhaltend?

Herz und Motivation

12. Die Geschichte vom Feuerwehrmann endet mit einer Puppe statt einem lebendigen Kind. Was könnte das Bild der Puppe für unser geistliches Leben bedeuten?
13. Gibt es Bereiche in deinem Glaubensleben, die äußerlich gut aussehen, bei denen du dir aber wünschst, dass sie mehr aus echter Liebe zu Jesus entstehen?
14. Wie können wir einander helfen, nicht nur „christliche Aktivitäten“ zu tun, sondern mit einem lebendigen Herzen für Jesus zu leben?

Abschluss

15. Stell dir vor, Jesus würde dir heute dieselbe Frage stellen wie am Bema-Richterstuhl: „Was hast du mit dem gemacht, was ich dir gegeben habe?“ Was würdest du ihm antworten?
16. Welchen konkreten Schritt möchtest du diese Woche gehen, damit dein Leben stärker auf das ausgerichtet ist, was ewigen Wert hat?

Gebetsimpulse

- Danke Jesus, dass dein Name im Buch des Lebens unsere Hoffnung ist.
- Bitte Gott, dir ein Herz zu schenken, das nicht aus Pflicht, sondern aus Liebe handelt.
- Bitte ihn um Weisheit, deine Zeit, Gaben und Möglichkeiten so einzusetzen, dass sie Frucht für die Ewigkeit tragen.

.....
 Viva Kirche Zürich
 Wilfriedstrasse 5
 8032 Zürich
www.vivakirche-zuerich.ch

© Viva Kirche Zürich, 2026
 Predigt: Christian Defila, 19.7.2026
 Quellen: Josh Howerton u.a.
 Kontakt: christian.defila@vivakirche.ch